

NR 27 | JULI - AUG. 2015

DIE KOSTENLOSE
INFORMATIONENZEITUNG
AUS DEM RATHAUS
PEIßENBERG

IN DIESER AUSGABE:

Titel | Oliver David stellt die Aufgaben der Gemeindewerke dar und erklärt, welche Rolle sie als wirtschaftliches Unternehmen spielen.

Seite 2 | Es geht voran: mit der hiesigen Energiepolitik und mit den Plänen zum Bürger- und Jugendzentrum. Hier das Gebäude und das Konzept.

Seite 3 | Festmonat Juni: Es trafen sich die Fans der Raumpatrouille Orion, von Oldtimern und Rock'n'Roll – und des alljährlichen Bürgerfestes.

Seite 4 | Ferienprogramm und Ferienpass – ja, man kann sich jetzt über die zahlreichen Angebote informieren und sollte sich bald anmelden!

GRUSSWORT

Liebe Peißenbergerinnen und Peißenberger,

seit dem 1. Mai haben die Gemeindewerke Peißenberg KU einen neuen Vorstand, es ist Herr Oliver David. Wir freuen uns sehr über sein Kommen, und der Verwaltungsrat ist einstimmig der Ansicht, dass dies der richtige Mann zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist.

Herr David beschreibt deutlich in dem Hauptartikel dieser Ausgabe von „wir über uns“, wo unsere Werke, auf die wir zu Recht alle sehr stolz sind, derzeit stehen und was unbedingt unternommen werden muss, um auch in Zukunft im Wettbewerb bestehen zu können. Die Gemeindewerke Peißenberg müssen auch weiterhin als eigenes Wirtschaftsunternehmen wahrgenommen werden, das als regionaler Versorger die Belange der Peißenberger Bürger sowie der auswärtigen Kunden im Auge hat.

Ich wünsche den Gemeindewerken Peißenberg, die seit 1924 Strom in eigenen Netzen an die Kunden verteilen und somit sehr viel Erfahrung haben, dass sie ihre neu gesetzten Ziele erreichen.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser wünsche ich einen schönen und vor allem sonnigen Sommer.

Ihre

Manuela Vanni,
1. Bürgermeisterin

SPENDENAUFBRUF FÜR SKATERPLATZ

Die Planung zum neuen Skaterplatz ist fertig. Zusammen mit Jugendlichen, die auch beim Aufbau helfen wollen, wurde sie erstellt. Die Kosten für die Basisversion in Höhe von etwa 20.000 Euro sind durch den Markt Peißenberg und eine Spende des Tourismusvereins Peißenberg e.V. abgedeckt. Um weitere Module aufstellen zu können, sind die Jugendlichen auf Spenden angewiesen.

Spenden bitte an den
Markt Peißenberg

Betreff: „Skaterplatz“

Sparkasse Peißenberg

IBAN: DE30 7035 1030 0000 2001 05

BIC: BYLADEM1WHM

Sie erhalten unaufgefordert eine Spendenquittung. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

GEMEINDEWERKE PEIßENBERG – FÜNF VOR ZWÖLF? JETZT MAL EHRlich!

Oliver David, der neue Vorstand erklärt Aufgaben, Zwänge und Möglichkeiten



Erste Bürgermeisterin Manuela Vanni begrüßt Oliver David, den neuen Vorstand der Gemeindewerke.

Wenn wir über uns schreiben, sollte klar sein, wen wir damit meinen. Und es muss vor allem eines sein: Ehrlich. Und das bedeutet, der Wahrheit schonungslos die Ehre zu geben, denn es ist längst schon später als Fünf vor Zwölf. Aber es ist nicht zu spät, wenn wir uns jetzt auf den Weg machen. Was wir dazu brauchen sind Mut, Vertrauen und Herz. Aber machen wir uns nichts vor, die Lage ist ernster als es scheint.

Zuallererst möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den herzlichen und unterstützenden Empfang bedanken.

Doch bevor wir uns auf den Weg machen, müssen wir zunächst in den Köpfen aufräumen und klare Verhältnisse schaffen. Und mit „Wir“ meine ich alle, die auf die Gemeindewerke Einfluss nehmen, auch diejenigen, die vom Stadtwerke- oder Energiegeschäft keine Ahnung haben.

UMDENKEN ZUM ERSTEN

Die Gemeindewerke Peißenberg KU sind keine Behörde, sondern ein waschechtes Unternehmen, das im Wettbewerb steht. Schon aus diesem Grund können die Gemeindewerke auch nur unternehmerisch geführt werden. Aufgabe der Politik ist es, Rahmenbedingungen zu setzen. Und zwar solche, die es Unternehmen im Wettbewerb ermöglichen, erfolgreich wirtschaften zu können. Das gilt umso mehr für die Gemeindewerke Peißenberg. Wir müssen verstehen, dass Investitionen, Preise,

Produkte oder Personalfragen originäre unternehmerische Entscheidungen sind. Sie beruhen auf ökonomischen Fakten und werden im Wettbewerb unter Unsicherheit getroffen. Das ist weder eine akademische noch eine politische Aufgabe. Dies erfordert die Erfahrung eines Unternehmers, der sein Geschäft besser versteht als jeder andere. Es verlangt den Mut des Unternehmers zu entscheiden und die Konsequenzen zu tragen. Und es verlangt nach dem Vertrauen des Gesellschafters, der diese Entscheidungen akzeptiert und nicht in Frage stellt, sondern die Geschäftsleitung an ihren Ergebnissen misst. Fehlt nur das Eine oder gar Beides, bleibt der Erfolg aus. Und das mit Sicherheit. Wir müssen verstehen, dass es niemals Erfolgsgarantien geben wird. Deshalb brauchen wir Mut und Vertrauen, um die Chance jetzt nicht zu verpassen, gemeinsam erfolgreich zu sein. Das ist das allergrößte Risiko für Peißenberg.

Also fassen wir uns ein Herz, denken wir um und packen wir es an.

UMDENKEN ZUM ZWEITEN

Wann haben wir Erfolg? Und dürfen wir als Gemeindewerke Gewinn erwirtschaften? Ich sage klar und deutlich: JA. Wir müssen es sogar. Es ist eine unserer Aufgaben, die Versorgung mit Energie und Wasser zu marktgerechten Preisen sicherzustellen. Damit diese Aufgabe nachhaltig erfüllt werden kann, brauchen wir zukünftig Gewinne, die nicht ausgeschüttet, sondern wieder in das

Unternehmen investiert werden, sogenannte „thesaurierte Gewinne“. So ist es nur logisch, dass maximale Gewinne geradezu eine Verpflichtung für uns sind. Das erfordert ein Umdenken: Hohe Gewinne und marktgerechte Preise sind kein Widerspruch! Im Gegenteil fließen thesaurierte Gewinne auch in unsere Kalkulationen ein, was zu neuen noch günstigeren Angeboten führt. Zudem ermöglichen hohe thesaurierte Gewinne Investitionen in die Zukunft, die Nachhaltigkeit und Effizienz zum Vorteil unserer Kunden gewährleisten. Wir müssen begreifen, dass wir einen erheblichen Nachholbedarf bei der Entwicklung unserer Netze haben, den wir nicht bewältigen können ohne entsprechende Gewinne zu erwirtschaften. Schließlich erwarten unsere Kunden neben einer sicheren Versorgung auch zukünftig weiterhin günstige Preise. Außerdem bedeutet Gewinnmaximierung auch das Streben nach der besten Leistung für Kunden. Und Gewinne entstehen ja nicht aus Preissteigerungen, für die es ohnehin Marktpreisgrenzen gibt, sondern aus neuen Angeboten, der Erschließung neuer Märkte, dem Einkauf und effizienten Abläufen. Aus diesem Grund führt die pauschale Aussage, dass Gewinnmaximierung nicht unser Ziel sei, in eine Sackgasse ohne Wendemöglichkeit. Natürlich wollen und müssen wir Gewinne maximieren. Wir müssen nur verstehen, dass es Gewinne für Peißenberg sind. Denn unser Unternehmen gehört sprichwörtlich den Bürgern Pei-

ßenbergs. Und deshalb sind es auch ihre Gewinne; maximale Gewinne für Peißenberg!

UMDENKEN ZUM DRITTEN

Wer sind wir eigentlich? Klar, wir sind also keine Behörde, sondern, wie schon umgedacht, ein waschechtes Unternehmen, das im Wettbewerb den Kunden und seine Bedürfnisse in den Fokus stellen muss. Aber machen wir uns doch nichts vor, wir sind als Gemeindewerke nahezu unsichtbar. Und das ist auch kein Wunder, denn wir haben keinen Vertrieb und somit keinen Auftritt gegenüber unseren Kunden. Daher fehlt uns hier auch völlig der Draht zu ihnen. Welches Unternehmen könnte das überleben? Und selbst, wenn wir eine Behörde wären, spielte dann das Defizit etwa keine Rolle? Wenn wir nicht umdenken, dann machen schon bald andere unser Geschäft, die längst umgedacht haben.

SEIEN WIR EHRlich ZU UNS SELBST

Die sichere Versorgung beruht doch nicht auf professionellem Asset Management (Vermögensverwaltung), das übrigens auch Gewinne einfordert, sondern sie wird ausschließlich auf dem Rücken der Belegschaft der GWP KU erreicht. Dafür verdient die Belegschaft der Gemeindewerke Peißenberg allergrößten Respekt und Dank! Nur dem beherzten Einsatz und dem großen Sachverstand dieser Belegschaft ist es doch zu verdanken, dass etwa die 20 KV-Umstellung gelungen ist. Ohne Herrn Jerouschek und seine Mannschaft wäre dieses extrem wichtige Ziel sonst unerreichbar gewesen. Oder denken wir an die gute Wasserversorgung durch die Quelle in Paterzell und unsere Brunnen. Ohne die hervorragende Arbeit von Herrn Haser und seine Mannschaft wäre das unter den gegebenen Bedingungen ein Ding der Unmöglichkeit. Herrn Sedlmeir ist es gelungen, durch die Annahme von Fetten aus der Gastronomie im Wege der sogenannten Co-Vergasung in einem Faulturm Gas zu erzeugen. Dieses Gas ist geeignet, unser BHKW zu betreiben. Somit ist eine effizientere energetische Verwertung möglich, und sogar angrenzende Wohngebäude werden mit Wärme versorgt. Dies liegt nur am kreativen Sachverstand unseres Klärmeisters. Denn das geht weit über die Aufgaben hinaus, die üblicherweise in einer

Fortsetzung von Seite 1

Kläranlage zu meistern sind. Oder Frau Weinfurter und ihr Team mit der Planung des Kanalnetzes oder Frau Promberger-Hoiß mit ihrer Mannschaft. Zwar sind die laufende Buchführung, Jahresabschlüsse und Wirtschaftspläne selbstverständliche obligatorische Aufgaben, aber wenn man die Umstände kennt und weiß, dass Frau Promberger-Hoiß ohne Vorstand kommissarisch quasi nebenbei auch diese Aufgaben wahrgenommen hat, dann verdient das einfach allergrößten Respekt und Dank. Neben allen anderen Kolleginnen und Kollegen, die ebenso unermüdlich im Hintergrund arbeiten, möchte ich auch gerne Herrn Philipp Reichhart und dem Kundenservice für seinen Einsatz danken, denn hier wird ohne jegliche Unterstützung aus einer dringend erforderlichen Vertriebsorganisation unerschütterlich weiterentwickelt ohne zu resignieren, obwohl man so vertriebsmäßig auf verlorenem Posten kämpft. Das ist mehr als tapfer. Und das gilt im wahrsten Sinne des Wortes auch für unsere Rigi Rutsch'n. Auch hier sollen wir nicht vergessen, dass es sich um ein Freizeitangebot der Gemeindewerke Peißenberg KU handelt. Aber ohne die nötigen Gewinne zu erwirtschaften, um dieses Angebot zu erhalten, wird es zwangsläufig am Ende auf dem Rücken meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgetragen. Ich finde es sehr beachtlich, was unter diesen Umständen dort geleistet wird,



Foto: Gemeindewerke Peißenberg

Kinder darunter, daneben und darauf: die neuen Rutschen sind schon jetzt der Renner.

und ich mag mir gerade mit Blick auf das letzte lange Wochenende gar nicht vorstellen, dass es dieses Angebot nicht mehr geben könnte. Ich bin mir sicher, es gibt nicht viele Peißenberger, die unser Schwimmbad schließen wollten. Und spätestens jetzt sollte doch klar sein, wer wir sind und dass auch maximale Gewinne in Peißenberg bleiben und nicht unseren Wettbewerbern zugutekommen. Denn genau das unterscheidet uns von allen Wettbewerbern, die ihre Gewinne übrigens ebenfalls zu maximieren versuchen. Allerdings bleiben diese Gewinne

nicht in Peißenberg. Und so sind wir stolz darauf, unseren Bürgern seit dem 8. Mai 2015 zusätzlich eine wunderschöne Infrarotsauna und zwei Kinderrutschen anbieten zu können. Noch in diesem Jahr planen wir die Eröffnung einer großzügigen modernen Blockhaussauna mit einem Ruhebereich, der 40 Liegeplätze bereit hält. Wir folgen damit den Bedürfnissen unserer Kunden und zeigen, wie wir für sie da sind. Und dabei freuen wir uns über jeden Gast, der von außerhalb den Weg zu uns findet, auch wenn wir augenzwinkernd an der

Beschilderung wohl noch etwas arbeiten müssen. Denn jeder Gast von außerhalb ist ein Gewinn für Peißenberg: Er liefert nicht nur betriebswirtschaftlich einen Deckungsbeitrag ab, sondern wird zum Botschafter für Peißenberg, wenn er uns zufrieden wieder verlässt.

DAMIT IST KLAR, WER WIR SIND

Wir sind ein Teil von Peißenberg, auch wenn wir noch unsichtbar sind. Und ob wir auch ein erfolgreicher Teil Peißenbergs sein werden, hängt nicht zuletzt davon ab, ob wir den Mut haben zu vertrauen.

Manchmal muss man eben umdenken, wenn es so nicht mehr weitergeht.

Wir müssen es mutig und beherzt anpacken, weil wir es können!

Sie müssen uns nur vertrauen.

Peißenberg hat es verdient.

NEUER ZUGANG FÜR ERZEUGUNGSANLAGEN IM ONLINE-PORTAL!

Im letzten Jahr haben wir für die Kunden der Gemeindewerke Peißenberg ein Kundenportal auf unserer Internetseite online gestellt. Hier können Sie sich mit Ihrer Kundennummer anmelden und Ihre Zählerstände für die Jahresabrechnung melden oder Ihre Rechnungs-

adresse ändern. Ganz bequem online von zu Hause. Vor allem Kunden, die von unseren Ablesern bisher nur schwer anzutreffen waren, nutzen dieses Portal nun gerne.

Der Zugang war bisher aber noch nicht für „Erzeugungsanlagen“ möglich. Seit Mai ist es nun soweit, wir haben für Sie unser Onlineportal erweitert. Nun können Sie sich auch mit den Kundennummern für Photovoltaik- und BHKW- oder KWKG-Anlagen registrieren und sehen hier die schon bekannten Möglichkeiten wie die Meldung Ihres Zählerstands und die Änderung Ihrer persönlichen Daten.

So können Sie hier in aller Ruhe die Zählerstände am Computer eingeben, die an uns übermittelt werden. Mit der Plausibilitätskontrolle sehen Sie direkt, ob der eingegebene Wert richtig sein kann. Nutzen Sie diesen Service und registrieren Sie sich gleich mit Ihrer Kundennummer auf unserer Internetseite: www.gemeindewerke-peissenberg.de.

Natürlich können sich auch alle Kunden der Sparten Strom und Wasser, die sich noch nicht angemeldet haben, für die Ablesung der nächsten Jahresabrechnung registrieren. Die Kundennummern finden Sie auf Ihren Rechnungen.

Kommen Sie gerne zu uns oder rufen Sie uns einfach an:

Tel: 08803/690 - 232 oder -233.

Wir freuen uns auf Sie!

NEUBAU BÜRGERHAUS UND JUGENDZENTRUM



So wird er aussehen, der neue Treffpunkt für alle in der Mitte der Marktgemeinde.

Skizze: ABP ARCHITEKTEN

Das in die Jahre gekommene und mittlerweile baufällige Jugendzentrum im St. Georgenweg entspricht schon länger nicht mehr weder den Ansprüchen der Jugendarbeit noch dem energetischen Standard der heutigen Zeit. Die Marktgemeinde Peißenberg hat deshalb die

Zeichen der Zeit erkannt und plant in diesem Zuge einen Neubau, der gleich mehrere Wünsche auf einmal erfüllt. So soll nicht nur das Jugendzentrum dort ein neues Zuhause finden, mit mehr Platz und modernen Räumen für Bandproben, Gruppenräumen, Küche und Veranstaltungsraum.

Hier wird zudem das derzeit in der Sonnenstraße untergebrachte Bürgerbüro mit zwei Beratungsräumen eingerichtet werden. All dies in Zentraler Lage auf der derzeitigen grünen Freifläche zwischen Schongauer Straße und Bergwerkstraße gegenüber dem Bahnhofparkplatz.

Zudem wird in einem separaten Gebäude ein Bürgertreff mit Bürgercafé eingerichtet für Jung und Alt. Insgesamt stehen 255 Quadratmeter Fläche im Innenbereich zur Verfügung. Im Außenbereich kann man sich etwa auf Sitzstufen am Wörthersbach entspannen. Herzstück

der Anlage sind die Veranstaltungsfläche und die Cafétterasse zwischen Bürgerhaus und Bürgercafé.

Eine Brücke über den Wörthersbach führt zur Schongauer Straße, so dass wir eine gute Verbindung vom neuen Bürgertreff und Jugendzentrum zum Moosleitenparkplatz erhalten. Dank der erdgeschossigen Unterbringung aller Räume ist eine durchgängige Barrierefreiheit gewährleistet.

WETTBEWERB GEWONNEN

Das Architekturbüro **abp architekten, Burian+Pfeiffer, München und lohrer.hochrein, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner**, haben zu Beginn dieses Jahres im Rahmen eines von der Marktgemeinde durchgeführten Realisierungswettbewerbes unter 15 Teams aus Architekten und Landschaftsarchitekten mit diesem Konzept gewonnen.

VISIONUNITED RÜCKT NÄHER

Die Werbeagentur Designstudio ist jetzt auch in Peißenberg

Werner Jungwirth ist ein Profi – das ist nichts Neues. Viele unserer Leser – um nicht zu sagen: die meisten – kennen den gebürtigen Peißenberger. Sie nicht? Waren Sie etwa noch nie in der Rigi Rutsch'n beim Schwimmen, haben Sie noch nie ein Eis bei Dolomiti gegessen, noch nie Kopfschmerztabletten in der St. Ulrich Apotheke gekauft, bei der Tankstelle Vogl getankt oder einen Drink in der CariBar genommen? Wenn doch, dann sind Sie zumindest den Arbeiten von Werner Jungwirth schon einmal begegnet – sei es in Form von Außenwerbung, Speisekarten oder

sonstigen Werbemitteln. Und es gibt noch mehr Peißenberger Unternehmen, die sich auf die Kreativität und das Fingerspitzengefühl des Mediengestalters verlassen.

2009 gründete Werner Jungwirth die Werbeagentur Designstudio mit Hauptsitz in Tutzing, dann die Firma VisionUnited. Die Büros befinden sich seither in den Räumlichkeiten der Peter Maffay Stiftung, für die das Unternehmen auch von Anfang an im Bereich Print, Websites und Marketing tätig ist. Zum Portfolio der Full Service Agentur gehören neben besagten Werbemitteln auch die

Gestaltung von Messeauftritten, Websites und Social Network Seiten – schließlich möchte man auch als Firma auf Facebook & Co „geliked“ werden! Das wünschen sich Jungwirths Kunden über die Region hinaus auch in Wien, Rumänien oder auf Mallorca. Aber ganz besonders viele Firmen und Einrichtungen unterstützt er hier in Peißenberg – nicht zuletzt Mittelschule und Marktgemeinde.

Daher war es nur logisch, endlich eine Zweigstelle der Werbeagentur Designstudio vor Ort zu eröffnen. Heimlich, still und leise... aber jetzt ist Schluss mit der Geheimniskrämerei!



Mehr Infos: www.visionunited.de

PEISSENBERG ALS MEKKA DER OLDTIMERFREUNDE

4. Fest der Gasoline Gang an der Tiefstollenhalle

Ein großes Fest hat die Peißenberger Gasoline Gang e.V. um ihren Vorstand Franco Colle am 13. Juni auf die Beine gestellt. Zum vierten Mal hat man auf dem Gelände der Tiefstollenhalle bei tollem Wetter viele Schätze auf vier Rädern aus ganz Deutschland und darüber hinaus bewundert.

Da unsere Zeitung in den Druck gehen musste, konnten wir leider die Bilanz in Zahlen von Franco Colle nicht abwarten. Aber sie wird ähnlich erfolgreich sein wie im letzten Jahr. Oldtimer, Youngtimer, historische sowie kultige Motorräder zogen die Besucher in Ihren Bann.

Sogar ein Ford Modell A Coupé von 1930 war zu bestaunen - der Nachfolger des ersten überhaupt in Serie produzierten Automobils, des Ford Modell T. Sein stolzer Besitzer aus Mönchsdeggingen reiste mit Sohnmann Carl-Leon (4 J.) an. Auch er hatte seinen Oldtimer dabei:

Sein Dreirad ist aus den 1960er Jahren und funktioniert immer noch einwandfrei.

Die schönsten Autos wurden am Nachmittag prämiert. Die Auswahl fiel bei der großen Anzahl perfekt restaurierter und gepflegter Fahrzeuge sicherlich schwer. Es gewann ein Dodge Polara von 1966, der mit einem 6,0 Liter-Motor und 280 PS aus Ismaning angereist war.

Er erhielt einen der selbstgebauten Skulpturen für den Titel „US-Car des Jahres 2015“.

Ein richtig kultiger weiß-gelber VW Bulli von 1962 hatte sich den Titel „EU-Car des Jahres 2015“ ergattert.

Nach der Prämierung sorgten die Bands Strictly Bluegrass (Traditional American Songs & Tunes), Dead Elvis & his One Man Grave (Get Zombified Tour) und Road Shot (Rockabilly from Augsburg) für den passenden Sound.

In ausgelassener Volksfeststimmung



Der prämierte Dodge Polara, Jahrgang 1966, sieht aus, als wäre er richtig stolz!

genoss man das Ambiente zwischen schönen Fahrzeugen, bei Musik und kulinarisch bester Versorgung. Ein Fest für die ganze Familie und jede Altersklasse. Auch wenn dann beim abendlichen Gewitter viele nass wurden, klappte es um 22 Uhr mit dem wieder mal faszinieren-

den Feuerwerk der Pyrotechnikerschule Hummig – es stellte die Blitze in den Schatten. Die Bands Rockin' Midgets (Short leg Rock'n Roll) und The Doors of Perception (die Nr. 1 DOORS-Tribute-Band) heizten den Besuchern in der Halle noch lange ein.

INZWISCHEN TRADITION: DAS BÜRGERFEST

Erste Bürgermeisterin Manuela Vanni eröffnete am Mittag



Vor und nach dem Regen genossen die Bürger ihr Fest bei viel Musik, gutem Essen und einem Ratsch unter Freunden und Nachbarn.

Den ständigen Blick zum Himmel konnten die Veranstalterinnen des Bürgerfestes, Edith Stalmayer und Susanne Gebhardt vom Bürgerbüro, nicht

vermeiden, ebenso wenig die Bürgermeisterin.

„Unwetterwarnung“ raunte es unter den Verantwortlichen. Aber natürlich

waren alle froh, dass sich die enorme Arbeit mit den vielen Köstlichkeiten, Spieleangeboten für die Kinder und Bühnenaufbau der Musiker letztendlich gelohnt hatte. Jeder, der ein Sommerfest plant, kennt die bange Erwartung.

Und dann gab es tatsächlich auch hier eine Regendusche. Viele Besucher hielten jedoch durch, drängten sich unter die Schirme; einige gingen wohl nach Haus, kamen aber dann zurück, um weiterzufeiern.

Michael Tradt vom Trachtenverein Markt Peißenberg führte durch das Programm. Er sagte: „Wegen des Regens mussten wir die empfindliche Musikanlage abbauen. Danach haben wir sie durch eine kleinere mit zwei Boxen ersetzt. Das ging dann auch sehr gut.“

Zusammen mit den Organisatorinnen des Bürgerbüros und allen anderen, die

ständig helfend unterwegs waren, freute er sich über das gelungene Fest und darüber, dass die Besucher nun alle wieder da sind.

Zur Eröffnung, gegen 12.30 Uhr, standen die Trommler des Trachtenvereins auf der Bühne, gefolgt von der Musikgruppe „Ja mei“.

Die Spielemeile litt allerdings unter dem Regen: so mussten etwa das gemeinsame Luftballon-Aufsteigen und der Auftritt des LOV-Chors ausfallen, was alle sehr bedauerten.

Von etwa 80 Kuchen, die viele Frauen spendierten, blieb kein Krümel übrig. Die türkischen Köchinnen sowie die Anbieter bayerischer Schmankerl waren mit dem Interesse an ihren Speisen und Getränken ebenfalls sehr zufrieden.

Gegen 18 Uhr musizierte noch der Spielmannszug der Bergknappen.

RAUMPATROUILLE ORION LANDET WIEDER

Ein Abend und eine Ausstellung für Fans sowie historisch Interessierte

Herrlicher Abend! – auch wenn die Veranstaltung wegen des Regens in die Tiefstollenhalle verlegt wird. Die vielen Orion-Fans kommen nicht nur aus der Umgebung, um wieder mal so richtig in den weiten Raum abzuheben – heute zum Planeten Chroma mit der fünften Folge der Serie, die vor 50 Jahren auch auf der Neuen Bergehalde gedreht wurde. Und der Ablauf des Abends entwickelte sich herrlich spontan: Veranstalter Gorgus zeigte sich flexibel, damit auch unvorhergesehene Zeitzeugen wie Hans Zapf und Götz Weidner zu Wort kommen.

PROFIS AUF DER BÜHNE

Hans Zapf vom Knappenverein berichtet kurz über den hiesigen Bergbau, damit die Ortsfremden verstehen, warum es damals so etwas wie die Bergehalde überhaupt gab. Götz Weidner baute bei den Bavaria Film Ateliers die Raumschiff-

Modelle und erfand manche Tricks. So mischte er weiße Styroporkügelchen mit schwarzer Tusche in einer Wanne, rührte und schüttelte. „Es entstanden dabei die schönsten Galaxien“, schwärmt er und freut sich immer noch über seinen Namen im Abspann der Filme. Vielleicht ist Josef Hilger aus Golzheim der größte Fan, zumindest wohl der konsequenteste. Er sammelt alles von der Raumpatrouille, beispielsweise Raumanzüge oder originale Drehbücher, und betreibt ein privates „Orion-Museum“, das aber leider nicht besucht werden kann. (Er fand auch ein paar Fehler in unserem Laien-Bericht in der letzten „wir über uns“, wir bitten um Entschuldigung!)

FOTO-AUSSTELLUNG

Bevor jedoch der Film-Abend auf der Bühne in der Tiefstollenhalle beginnt, sehen sich viele in der großen Ausstel-



Vor den Fotos zum früheren Peißenberg und zum Dreh von Orion bildeten sich immer wieder Besucher-Trauben.

lungshalle die Fotos an. Altbürgermeister Hermann Schnitzer und Vertreter des Museumsvereins wie Lothar Wagner und Hans Zapf dokumentieren dort mit historischen Bildern das frühere Peißenberg, die Bergehalde, den Dreh zu Raumpatrouille Orion in dem damals noch sehr wilden Gelände. Besucher-

trauben stehen vor den Fotos, so mancher geht mit dem Finger die Straßen lang, um sich zu orientieren. Es wird ausnehmend gewürdigt, dass diese Zeitdokumente erworben wurden und erhalten sind.

Die Ausstellung kann noch bis zum 13. September besichtigt werden.

KURZ & KOMPAKT

→ FLYER SENIOREN-BEIRAT

Der Seniorenbeirat der Marktgemeinde Peißenberg hat seine Arbeit aufgenommen. In Kürze erscheint ein Flyer mit Infos für die ältere Generation zu verschiedenen Einrichtungen und Angeboten, mit Adressen und Terminen – alles auf einen Blick.

Edelgard Schmitz: 08803 - 3147

→ NEUE STRASSENAMEN

Beschluss des Marktgemeinderats vom 22. April 2015: Die beiden Vorschläge „Anita-Augsburg-Straße“ und „Lida-Gustava-Heymann-Weg“ sollen in die Vorschlagsliste aufgenommen werden.

→ RESOLUTION ZU TTIP

Der Marktgemeinderat hat einstimmig eine Resolution zur Transatlantischen Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) beschlossen. Diese Resolution wurde an den Präsidenten des EU-Parlaments Martin Schulz, an die Bundeskanzlerin Angela Merkel und an den Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer verschickt. Der genaue Wortlaut der Resolution ist auf der Internetseite unter www.peissenberg.de zu lesen.

→ FUNDRADVERKAUF

11. Juli, von 9-11 Uhr, an der Rathausrückseite, Infos: 08803-6900.



BÜCHEREI INFOS

DER SOMMER MIT DER BÜCHEREI

→ SOMMERLESEN –

UMSONST UND DRAUSSEN

Besuchen Sie unseren Lesegarten! Sie können es sich bei schönem Wetter gemütlich machen in unserem Lesegarten – Zeitungen, Zeitschriften und Kaffee mit nach draußen nehmen und die Sonne genießen! Eine Auswahl der neuen City-Reiseführer jetzt zum Ausleihen!

→ LESESOMMER –

28. JULI BIS 17. SEPTEMBER

Wie jedes Jahr laden wir wieder die Jugend ein zu unserem Lesesommer. Es gibt eine Menge neuer Bücher für 6- bis 16-Jährige, und wer Lust hat, kann sich vom Gelesenen inspirieren lassen und dazu ein Bild malen, eine Collage kreieren oder ähnliches.

Die Kunstwerke werden dann wie immer in der Bücherei ausgestellt.

→ MÄRCHENSPAZIERGANG – AM 5. AUGUST

Im Rahmen des Ferienprogramms sind 5- bis 8-jährige Kinder zu einem Märchen-Waldspaziergang am 5. August herzlich eingeladen. Näheres in der Bücherei unter Tel.: 08803/5730.

SOMMERTREIBEN UND DIE PARAGRAPHEN

Rasenmähen, Holzmachen, Grillen – was darf ich wann?

Unser Ordnungsamt erreichen immer wieder Anrufe von Bürgern, die nicht sicher sind, zu welchen Zeiten sie Rasen mähen, Holz hacken, im Hof ihr Auto waschen dürfen oder wie es sich mit dem Grillen verhält.

HAUS- UND GARTENARBEITEN

Der Markt Peißenberg hat 2006 eine Verordnung zur zeitlichen Beschränkung so genannter Ruhe störender Haus- und Gartenarbeit erlassen. Darunter sind private Tätigkeiten zu verstehen, die Lärm verursachen und deshalb begrenzt werden müssen, um die Nachbarn zu schonen. Dies kann Teppich klopfen, Holz machen, Rasen mähen, Bohren und Hämmern sein.

ERLAUBT SIND DIESE TÄTIGKEITEN ZU FOLGENDEN ZEITEN:

Mo. bis Fr., von 8.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 19.00 Uhr. An Samstagen und Vortagen von gesetzlichen Fei-

ertagen, von 8.00 – 12.00 Uhr und von 14.00 – 17.00 Uhr.

Auch die Nutzung von Musikinstrumenten und Tonwiedergabegeräte ist von dieser Verordnung erfasst und zeitlich begrenzt. Die Grenzen sind hier aber nicht so eng gesetzt, wie bei den Haus- und Gartenarbeiten, sondern nur zwischen 22.00 Uhr und 7.00 Uhr nicht erlaubt. Dies ist die Zeit der allgemeinen Nachtruhe, in der beispielsweise auch die Lautstärke von Gesprächen zu reduzieren ist.

GRILLEN AUF GRUNDSTÜCK UND BALKON

Zur schönen Jahreszeit wird natürlich auch immer gerne der Grill angefeuert, was nicht selten zu Verstimmungen unter Nachbarn führt, da von der Rauchentwicklung ein gewisses Belästigungspotential ausgehen kann. Eine gesetzliche Regelung, wie oft und wie lange man grillen darf, gibt es nicht!

Einzelfallentscheidungen von deutschen Gerichten können nicht als allgemeinverbindlich angesehen werden. Wer auf seinem Grundstück grillen möchte, kann dies grundsätzlich tun, wann und wie er will. Es sollte dabei jedoch darauf geachtet werden, dass Nachbarn durch die Rauchentwicklung nicht über die Maßen belästigt werden. Im Zweifel ist eine Absprache das beste Mittel.

Anders verhält es sich jedoch bei Mietwohnungen. Hier kann der Vermieter über den Mietvertrag Grillen auf dem Balkon oder der Terrasse einschränken oder verbieten. Eine Regelung über die Hausordnung ist ebenso denkbar, jedoch teilweise rechtlich umstritten. Eine Absprache ist auch hier hilfreich.

Informationen auch im Rathaus unter Tel: 08803-6900 und auf der Webseite: www.peissenberg.de unter Bekanntmachungen.

SCHUL-CONTAINER WERDEN ABGEBAUT

Jetzt kommen die Container nach München. Letztes Jahr erfüllten sie ihre Aufgaben sehr gut als Klassenzimmer für Schüler und Lehrer der Mittelschule. Nun hat die Marktgemeinde sie an die Stadt München verkauft, wo

sie zukünftig Asylbewerbern als Unterkunft dienen werden. Die Container sind fast schon richtig in ihr bisheriges Umfeld eingewachsen. Aber der Abbau hat schon begonnen. Nun werden wir sehen, was dort als nächstes entsteht.



Foto: MP

FERIENPROGRAMM UND FERIENPASS

Das Ferienprogramm startet mit den Sommerferien am 1. August. Es gibt fast 40 Events von Vereinen, Organisationen und Privatpersonen und geht vom Schnuppern bei der Feuerwehr über Spielefeste, Schlauchbootfahrten, Malkurse, Modellbahnbauen, Basteln – bis hin zu vielen Aktivitäten mit Tieren. Oder was haltet ihr von Schuhplattler-Crashkursen und Pizzabacken?

Anmeldung: 11. Juli von 9-11 Uhr im Rathaus, danach direkt beim Veranstalter.

Die Kommunale Jugendarbeit bietet den Pfaffenwinkel-Ferienpass mit kostenlosen und vergünstigten Gutscheinen für Kinder und Jugendliche bis 18.

Pass mit Busferiennetzkarte kosten nur 6 € – demnächst an der Rathausporfte! Informationen unter Tel: 08803-6900.

Veranstaltungen Ende Juni / Juli 2015

26.06. Freitag	ganztags	4. Peißenberger Köhlerstage / Wetsox	Neue Bergehalde
27.06. Samstag	ganztags	4. Peißenberger Köhlerstage / Lagerfeuer u. Zithermusik	Neue Bergehalde
28.06. Sonntag	ganztags	4. Peißenberger Köhlerstage / Kohlenverkauf	Neue Bergehalde
	19:00 Uhr	Folk-Musik: Huldrelokk – Trolldans	Tiefstollenhalle
01.07. Mittwoch	15:30 Uhr	Auf die Plätze fertig los – die Welt ist groß	Bücherei Peißenberg
03.07. Freitag	18:00 Uhr	VdK-Monatstreff	Eisdiele
04.07. Samstag	14:30 Uhr	Grillfest mit freier Fahrt bei der Bockerlbahn	Tiefstollenhalle
	13:00 Uhr	Softballspiel Peißenberg Phoenix - Nürnberg/Amberg	Neue Bergehalde
05.07. Sonntag	19:00 Uhr	Serenade der Peißenberger Chöre	Seniorenzentrum St. Ulrich
06.07. Montag	19:30 Uhr	Briefmarkensammler – Tauschabend	Bücherei Peißenberg UG
09.07. Donnerstag	19:00 Uhr	Veteranen- und Reservisten-Stammtisch	Gasthof »Zur Post«
11.07. Samstag	09:00 Uhr	Jugend-Kart-Slalom	Neue Bergehalde
	13:00 Uhr	Softballspiel Peißenberg Phoenix - Regensburg Legionäre	Neue Bergehalde
12.07. Sonntag	09:00 Uhr	Jugend-Kart-Slalom	Neue Bergehalde
15.07. Mittwoch	09:00 Uhr	AWO-Fahrt nach Rosenheim	Abfahrt Eberstraße
18.07. Samstag	14:00 Uhr	Bergbaumuseumsfest	Gelände Tiefstollenhalle
23.07. Donnerstag	18:30 Uhr	Marktgemeinderatssitzung	Rathaus, Sitzungssaal
25.07. Samstag	13:00 Uhr	Softballspiel Peißenberg Phoenix - Unterwurbach	Neue Bergehalde
	15:00 Uhr	Spielenachmittag für Groß und Klein	Bücherei Peißenberg UG
	19:30 Uhr	Knappenabend	Gasthof »Zur Post«
	19:30 Uhr	Imkervortrag: Neues aus dem Fachzentrum	Gasthof »Zur Post«

Veranstaltungen August 2015

01.08. Samstag	14:00 Uhr	Schützen-Grillfest	Schützenheim
03.08. Montag	19:30 Uhr	Briefmarkensammler - Tauschabend	Bücherei Peißenberg UG
07.08. Freitag	18:00 Uhr	VdK-Monatstreff	Eisdiele
15.08. Samstag	10:00 Uhr	Dorffest des Trachtenvereins Markt Peißenberg	Dorfbrunnen

Infos und Kontakt zu allen Peißenberger Vereinen und Verbänden unter: www.peissenberg.de/leben-in-peissenberg/vereine-und-verbaende.html

Marktarchiv	Mittwochs geöffnet von 14:00 - 16:00 Uhr
Bergbaumuseum	Öffnungszeiten unter: www.peissenberg.de/bergbaumuseum.html
Wochenmarkt Peißenberg:	Immer donnerstags von 7:30 - 13:00 Uhr (nicht an Feiertagen)

HUNDESTEUER

Am 1. April 2015 war die Hundesteuer für das Kalenderjahr 2015 fällig. Steuerpflichtig ist nach § 11 Abs. 1 der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer jeder Hund über vier Monate, der mindestens drei Monate am Ort gehalten wird.

Wir bitten um zeitnahe Anmeldung gleich bei Beginn der Hundehaltung und machen darauf aufmerksam, dass Hunde, die erst verspätet angemeldet werden, entsprechend der Dauer der Hundehaltung nachversteuert werden.

Die Hundesteuer ist unabhängig von der Größe und beträgt für den ersten Hund 60 Euro im Jahr, für jeden weiteren Hund 90 Euro. Für Begleithunde mit Prüfung ermäßigt sich die Steuer um 10 Prozent. Anmelde- und steuerpflichtig sind natürlich auch Minihunde. Für Kampfhunde beträgt die Steuer 1.000 Euro, auch wenn ein Negativzeugnis vorliegt, das die Haltung erlaubt.

Für Rückfragen steht das Steueramt unter Tel. 08803-690-167 gerne zur Verfügung.

SENIORENNACHMITTAGE

Die monatlichen Treffen finden im barrierefreien Gruppenraum im Pfarrheim St. Barbara statt. Die Themen richten sich nach der Jahreszeit und reichen von lustigen Faschingsstunden über religiöse Themen bis hin zu Frühlingssingen und interessanten Reiseberichten mit digitalen Bilderschaufen. In den Sommermonaten Juli und August wird jedoch eine Pause eingelegt. Ab September geht es mit einem neuen Programm weiter, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind.

Das Programm mit den Nachmittagssterminen wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Informationen bei Olga-Maria Brand: o-m.brand@web.de.

Die Feuerwehr empfiehlt



WAS TUN, WENN MAN BEI EINEM UNFALL HILFT?

WARNWESTE, WARNDREIECK UND ANDERE VORSICHTSMASSNAHMEN

Ob bei der Panne auf der Autobahn oder beim Verkehrsunfall: Warnwesten erhöhen die Sichtbarkeit und damit die Sicherheit. Seit dem 1. Juli 2014 gilt in Deutschland Warnwestenpflicht.

Acht Tipps vom Deutschen Feuerwehrverband zum sicheren Verhalten bei Unfällen:

- ➔ Lagern Sie die Warnweste griffbereit – etwa in der Fahrer- und Beifahrertür.
 - ➔ Wenn regelmäßig mehrere Personen mit dem Fahrzeug unterwegs sind, sollte eine entsprechende Anzahl an Warnwesten vorhanden sein.
 - ➔ Sichern Sie Unfallstellen mit einem Warndreieck; haben Sie auch dieses in greifbarer Nähe.
 - ➔ Begeben Sie sich nach der Absicherung wenn möglich hinter die Leitplanke – sie bietet zusätzlichen Schutz vor dem fließenden Verkehr.
 - ➔ Stau auf der Autobahn: Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst kommen nur dann zügig an die Einsatzstelle, wenn eine Rettungsgasse gebildet wird! Lassen Sie bei zweispurigen Straßen in der Mitte, bei mehreren Spuren zwischen der linken und der zweiten Spur von links Platz für die Einsatzfahrzeuge.
 - ➔ Altbewährt und trotzdem manchmal vergessen: Die Gurtpflicht gilt in Deutschland für alle Insassen. Achten Sie vor allem auf die korrekte Sicherung von Babys und Kindern.
 - ➔ Sommer, Sonne, Motorradausflug – immer mit Helm! Korrekte Schutzausrüstung verhindert häufig schwere Verletzungen, daher auch für die schnelle Fahrt „um die Ecke“ anlegen.
 - ➔ Kontrollieren Sie den Inhalt Ihres Verbandskastens regelmäßig.
- Eine Auffrischung in Erster Hilfe – häufig angeboten von Hilfsorganisationen vor Ort – macht Sie als Ersthelfer sicher, wenn Sie mal gebraucht werden.

Notruf Feuerwehr und Rettungsdienst: 112 (ohne Vorwahl)

VORFÜHRER-/IN FÜR PEISSENBERGER KINDERKINO GESUCHT!

Für die Kinderkino-Vorführungen in Peißenberg in der Trägerschaft des Landkreises und der Marktgemeinde suchen wir ab sofort eine(n) Vorführer(in). Der Umfang dieser ehrenamtlich zu besetzende Tätigkeit beträgt ca. 2 Stunden im Monat. Sie besteht hauptsächlich aus der Vorführung des jeweiligen Kinderfilms einmal im Monat, jeweils samstags um 10:00 Uhr im Untergeschoss der Bücherei, inkl. Auf- und Abbau der Vorführergeräte und evtl. Abholung des „Kinderkino-Koffers“ am vorherigen Spielort. Die Werbung für die Vorführungen (Plakate-, Flyer-Verteilung) erfolgt durch die VHS Peißenberg.

Interessierte melden sich bitte bei der VHS Peißenberg, Tel. 08803 9211, E-Mail: vhs@peissenberg.de oder bei Fr. Greiner (Landratsamt) unter Tel. 0881 681-1373

Herausgeber: Markt Peißenberg, vertreten durch die 1. Bürgermeisterin Manuela Vanni

Für die Texte sind die jeweiligen Autoren und Institutionen verantwortlich.

Verteilung: kostenlos frei Haus, PDF-Datei unter der Internet-Adresse: www.peissenberg.de

Chefredaktion: Andreas Fischer (Kontakt: wir-ueber-uns@peissenberg.de)

Redaktion & Schlussredaktion: Dr. Sabine Vetter • Konzept & Gestaltung: Konstanze Behrend

Druck: ESTA Druck, Polling / Auflage: 6.000 / Papier: RecyStar Nature (aus 100% Altpapier)

Die nächste Ausgabe der „wir über uns“ erscheint am 27.08.2015 • Redaktionsschluss: 04.08.2015